

SPORT IN KÜRZE

**LFV bestätigt: Adermatt bleibt Nationaltrainer**

**FUSSBALL** – Nachdem sich der FC Vaduz anfangs der Woche überraschend von seinem Trainer Martin Adermatt getrennt hat stellen sich viele die Frage, wie sich das auf sein Amt als Trainer der Liechtensteiner Nationalmannschaft auswirkt. Der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbands informiert, dass er selbstverständlich nach wie vor hinter Adermatt steht und sich an den laufenden Vertrag halten wird. Der Vertrag läuft noch bis Ende der WM Qualifikation 2006. Der Vorstand schätzt die professionelle Arbeitsweise sowie die fachlichen Kompetenzen von Martin Adermatt sehr und freut sich auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit. (LFV)

**Athen schrieb schwarze Zahlen**

**OLYMPIA** – Die Veranstalter der Olympischen Spiele 2004 in Athen freuen sich über schwarze Zahlen. Obschon mit über neun Milliarden Euro Kosten die teuersten Spiele der Geschichte realisiert wurden, melden die Griechen ein Einnahmen-Plus von 130,6 Millionen Euro. Grund dafür sind zusätzliche TV-, Sponsoren- und Ticket-Einnahmen. 123 Millionen Euro des Gewinns sind bereits im Vorfeld der Spiele ausgegeben worden, um die ins Stocken geratenen Vorbereitungen zu beschleunigen. Unter dem Strich soll ein Plus von rund sieben Millionen Euro zu Buche stehen. (si)

**Villeneuve tastet für GP Monaco**

**FORMEL 1** – Jacques Villeneuve hat die Vorbereitungen des Sauber-Teams auf den Grand Prix von Monaco fortgesetzt. Der Kanadier spulte am zweiten Testtag in Le Castellet (Fr) 114 Runden ab und legte dabei 409 Kilometer zurück. Obwohl Villeneuve auf die vorgesehene Fahrt über mehrere aufeinander folgende Runden, einen so genannten long run, verzichten musste, steht die Reifenwahl für den Grossen Preis von Monaco am übernächsten Wochenende so gut wie fest. Villeneuve beschäftigte sich auch mit der Abstimmung des C24 und testete ausserdem Spezifikationen des Frontflügels und der Radaufhängung. Villeneuves beste Rundenzeit lag rund 1,2 Sekunden über jener von Massa am Vortag. (si)

# Di Lucas Doppelschlag

Paolo Bettini musste im Giro d'Italia das Leadertrikot abgeben

**L'AQUILA** – Für Danilo Di Luca und seine Helfer ist die Rechnung in der 8. Etappe des Giro d'Italia voll aufgegangen. Der 29-jährige Blondschoff gewann das Tagespensum in den Abruzzen und entthronte dank der Zeitgutschrift Paolo Bettini an der Spitze des Gesamtklassifikations.

«Ich habe meine Mission in diesem Giro bereits erfüllt. Etwas Grösseres, als in den Abruzzen zu gewinnen und das Leadertrikot zu übernehmen, hätte mir nicht geschehen können. Möglich war dies nur dank meiner grossartigen Mannschaft», meinte Di Luca nach seinem zweiten Etappensieg. Der Blondschoff war schon am Dienstag in Giffoni Valle Piana Erster gewesen.

Die Erfolgsbilanz des früheren Sonnyboys des italienischen Profiradsportes ist beträchtlich. Im Zeitraum von sechs Wochen hat Di Luca die Baskenland-Rundfahrt, das Gold Race, die Flèche Wallonne und nunmehr zwei Giro-Etappen



Danilo Di Luca schlüpfte mit dem Etappensieg in das Leadertrikot.

für sich entschieden. Der 29-jährige Athlet aus Spoltore liegt auf Platz 1 der ProTour. Die Ankunft in L'Aquila war ihm auf den Leib geschrieben. Die letzten 1500 m führten leicht steigend ins Ziel. Dennoch musste Di Luca auf den letzten Metern mit einem Effort aufwarten, um seinen Landsmann Marzio Bruseghin noch abzufangen, der den Spurt lanciert hatte. Der Rest des Feldes folgte mit zwei Sekunden Rückstand.

Paolo Bettini weist nun drei Sekunden Rückstand auf, obwohl er im Verlaufe der mit 223 km längsten Etappe dieses Giro alles unternommen hatte, um sich für seine Deklassierung vom Mittwoch in Frosinone wegen irregulärem Spurts zu rehabilitieren. Um den 40. Kilometern formierte sich in verschiedenen Wellen eine Ausreissergruppe von insgesamt 21 Fahrern. Zu ihnen zählte auch der Träger der Maglia rosa. Im modernen Profiradsport stellt es eine Seltenheit dar, dass der Gesamterste einer Rundfahrt in einer Offensivaktion dabei ist. (si)

# Ohne Satzverlust im Viertelfinale

Federer in Hamburg auch gegen Robredo ohne Mühe: 6:2, 6:3

**HAMBURG** – Der Federer-Express hat in der Sandspur Fahrt aufgenommen. Der Schweizer steht beim Masters-Series-Turnier in Hamburg ohne Satzverlust in den Viertelfinals. Den Spanier Tommy Robredo fertigte Federer 6:2, 6:3 ab. Nun trifft er auf den letztjährigen Finalgegner Guillermo Coria.

Der Titelverteidigung am Hamburger Rothenbaum ist Federer mit dem ungefährdeten Erfolg gegen

Robredo einen Schritt näher gekommen. Doch die Frage, wo der Schweizer zehn Tage vor dem grossen Rendez-vous auf Sand, dem French Open in Paris, steht, ist noch schwer zu beantworten. Denn gegen den als Nummer 14 gesetzten Robredo (ATP 16) wurde Federer kaum mehr gefordert als in den Partien zuvor bei den glatten Zweisatz-Siegen gegen Fernando Verdasco (Sp) und Tomas Berdych (Tsch). Positive Signale sandte das Spiel gegen den 23-jährigen Iberer



Roger Federer ist in Fahrt.

gleichwohl aus. Denn der Erfolg Federers im ersten Duell des Turniers zweier gesetzter Spieler konnte in dieser Deutlichkeit nicht erwartet werden; immerhin hatte Robredo in der Runde zuvor die frühere Welt Nummer 1 und den ehemaligen French-Open-Sieger Gustavo Kuerten 6:3, 6:0 deklassiert und – für die Gegenwart wohl aussagekräftiger – vor zwei Wochen auf Sand in Estoril den Final erreicht (Niederlage gegen Gaston Gaudio). (si)

RESULTATÜBERSICHT

*(The table content is extremely faint and illegible due to high contrast and low resolution in the scan.)*

# Flöser Goldregen

Jugend-Cup in Luxemburg



In Luxemburg mit dabei: Sabrina Wohlwend und Matilda Wunderlin.

**LUXEMBURG** – 19 Flöser Junioren-Synchronschwimmerinnen starteten in Luxemburg beim internationalen Jugend-Cup, wo sie zahlreiche Erfolge und Goldmedaillen sammeln sollten. Mit an Bord waren mit Sabrina Wohlwend und Matilda Wunderlin auch zwei Liechtensteinerinnen.

Die in der Ferne erreichten Resultate können nicht hoch genug eingeschätzt werden. «Natürlich merkte man einigen der jungen Synchros eine gewisse Nervosität an, sobald sie jedoch ins Wasser sprangen, war davon nichts mehr zu spüren», zeigte sich Junioren-Trainerin Martina Egli begeistert von den Leistungen ihrer Schützlinge. Dies zu Recht: Sechs Titel konnten eingheimat werden. Das sind genau so viele, wie es in Luxemburg zu holen gab. Bereits bei den Jüngsten in der Jugend 3 stand in

der Pflicht mit Audrey Kovatsch eine Buchserin ganz oben.

**Startlos FL-Duo**

In derselben Kategorie zeigten auch die Liechtensteinerinnen eine gute Leistung. Matilda Wunderlin sicherte sich mit ihrer Darbietung den 12. Rang. Sabrina Wohlwend kam auf Platz 16. Wunderlin durfte sich zudem im Duett mit Gina Züger über einen vierten Rang freuen. Eine Goldmedaille hatten die beiden FL-Synchronschwimmerinnen auch zu bejubeln und zwar in der Teamwertung mit dem SC Flös. (PD)

**Jugend-Cup in Luxemburg, Jugend 3, Pflicht:**  
 1. Audrey Kovatsch (Sz/SC Flös Buchs), 57,423.  
 2. Fauve Ryckebusch (Be/Valkant-Oostkamp), 56,897.  
 3. Carina Dornhauf (Dk/Sodner SC), 56,706.  
 Ferner: 12. Matilda Wunderlin, 51,313.  
 16. Sabrina Wohlwend, 50,519. – 43 klassiert.  
**Duett:** 1. Gu/Kovatsch, 59,091.  
 2. Dornhauf/Zuzana Pitalova, 56,798.  
 3. Aurélie De Roy/Ryckebusch, 55,632.  
 4. Wunderlin/Züger, 54,929. – 8 klassiert.  
**Team:** 1. SC Flös Buchs (Gu, Kovatsch, Züger, Wunderlin, Rohrer, Alckermann, Wohlwend, Sandbichler, 56,306. – 5 klassiert.

FUSSBALL-NEWS

*(The table content is extremely faint and illegible due to high contrast and low resolution in the scan.)*